

*Warum konnte Cindy Sheehan nicht in die Westpfalz kommen? Wie die Bush-Polizei mit Frauen umgeht, die nur eine Petition überreichen wollten!*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 029/06 – 13.03.06**

## **Das US-Militär befürchtet, dass es sein völkerrechts- und verfassungswidriges Treiben in der Westpfalz bald beenden muss!**

In unserer LP 023/06 haben wir den Besuch Cindy Sheehans und Florian Pfaffs in der Westpfalz angekündigt und auf die besondere Bedeutung dieses Ereignisses hingewiesen. Florian Pfaff war da. Er hat uns in unserer Auffassung bestärkt, dass die Bundesregierung nach dem von ihm erstrittenen Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes (BVwVG 2WD 12.04 vom 21.06.05) den US-Streitkräften verbieten muss, vom Boden der Bundesrepublik aus ihre völkerrechtswidrigen Kriege zu führen.



Cindy Sheehans Besuch wurde durch die New Yorker Polizei verhindert. Das nebenstehende Bild aus der WASHINGTON POST vom 07.03.06 zeigt ihre gewaltsame Festnahme; ihr schmerzverzerrtes Gesicht lässt ahnen, wie dabei mit ihr umgegangen wurde.

Am Montag, dem 06.03., hatte sie eine Delegation irakischer Frauen begleitet, die von der UNO Hilfe zur Beendigung des Krieges im Irak erbitten wollte. Etwa fünfzig Personen begaben sich zum Gebäude der US-Botschaft bei der UNO, um dem US-Botschafter John Bolton eine Petition zu übergeben, in der ein sofortiges Ende des Irak-Krieges und der Abzug aller fremden Truppen gefordert wurde. Diese war zu dem Zeitpunkt bereits von über 72.000 und zwei Tage später von über 100.000 Frauen weltweit unterzeichnet worden. Obwohl ein Polizeioffizier vorher telefonisch zugesichert hatte, die Petition könne übergeben werden, ließen Polizisten die

Delegation dann nicht zur Botschaft durch. Daraufhin setzten sich Cindy Sheehan und drei andere Frauen aus Protest auf den Boden vor der Botschaft. Als sie nach fünfzehn Minuten vor den anwesenden Medienleuten den Text der Petition verlesen wollten, wurden sie gewaltsam in ein Polizeifahrzeug geschleppt, abtransportiert und eine Nacht lang eingesperrt. Cindy Sheehan wurde dabei so schwer verletzt, dass der Arzt, von dem sie sich nach der Haft behandeln lassen musste, ihr von der Reise nach Europa abriet.

Die brutale Behandlung Cindy Sheehans bei der Festnahme wurde durch Fotos und Fernsehbilder in den amerikanischen Medien dokumentiert. Sie hat sich nicht widersetzt, wurde aber trotzdem gewaltsam mit verdrehten Armen über den Boden gezerrt. Es scheint fast so, als hätte man die günstige Gelegenheit genutzt, um ihre Europareise zu verhindern. Sie wollte ja nicht nur nach Deutschland kommen, sondern auch an einem Hearing im Europaparlament in Straßburg teilnehmen.

In der amerikanischen Internetzeitung **Information Clearing House (ICH)** hat sich Frau Sheehan zu dem Vorfall geäußert. Wir haben ihre Erklärung komplett übersetzt und durch Anmerkungen in Klammern ergänzt. Den englischen Originaltext finden Sie unter [www.informationclearinghouse.info/article12295.htm](http://www.informationclearinghouse.info/article12295.htm).

## **Es gibt Kriminelle und KRIMINELLE**

Von Cindy Sheehan

*11.03.06, ICH – Weil ich hier im Bett liege, um mich von den Verletzungen zu erholen, die mir ein FBI-Agent und die New Yorker Polizei vor einigen Tagen vor der US-Botschaft bei der UNO zugefügt haben, hatte ich genug Zeit, um über diese Erfahrung, den Zustand unserer Union und ihren Niedergang zu einem faschistischen Staat nachzudenken.*

*Als wir vier, Missy Beattie, die Pastorin Patricia Ackermann, Medea Benjamin und ich, festgenommen wurden, haben mich brutale Bundespolizisten aussortiert. Die anderen drei Damen wurden auch nicht gerade zimperlich behandelt, aber ich wurde über das Pflaster gezerrt und sehr, sehr grob angefasst – meine beiden Arme wurden mir hinterm Rücken verdreht. Mein Arzt sagte, es sehe aus, als habe man mich geschlagen. Meine Tochter Janey fragte mich, ob ich mich bei der Festnahme widersetzt hätte; ich antwortete ihr, wenn ein Verhalten, bei dem sich jemand wie ein Fötus zusammenrollt und darum bittet, man solle ihm nicht länger wehtun, als Widerstand betrachtet wird, dann ja.*

*Warum hat man mich für die Misshandlung ausgewählt? Wollte man sich an mir rächen, weil ich die Lügen der Bush & Co. und John Boltons (derzeitiger US-Botschafter bei der UNO), eines ihrer führenden Komplizen, entlarve? Will man andere Aktivisten entmutigen, damit sie nicht den gleichen Weg einschlagen wie ich, und fordern, die illegale und unmoralische Besetzung des Irak zu beenden und uns unsere Freiheiten zurückzugeben? Ich wünsche mir, der Senat hätte mehr Mut gehabt, den Faschisten in unserer Regierung zu widerstehen – oder wollten die 90 (Senatoren), die dafür gestimmt haben, dass der Patriot Act (Einschränkung der Bürgerrechte) bestehen bleibt, unser Abgleiten in den Faschismus unterstützen?*

*Der Neokonservative John Bolton kann auf eine lange, befleckte Karriere des Lügens und der Drecksarbeit für das Regime zurückblicken. 1994 quälte und terrorisierte er (als Chef der USAID) die Informantin Melody Townsel, die für USAID (United States Agency for International Development = US-Agentur für Internationale Entwicklung) arbeitete. Sie drängte den Senatsausschuss für Auswärtige Angelegenheiten, Boltons Nominierung (zum US-Botschafter bei der UNO) nicht zuzustimmen und schrieb in einem Brief: „John Bolton ließ mich durch die Hölle gehen – er tat alles, um nicht nur mich, sondern alle, die seine Sicht der Dinge nicht teilten, einzuschüchtern, zu verleumden und zu bedrohen. Im Jahr 1994 hat er sich nicht nur unverzeihlich, sondern pathologisch verhalten.“ John Bolton wurde für dieses einschüchternde und bedrohende Verhalten nicht bestraft, er wurde erneut als Repräsentant bei der UNO ausgewählt, als sich George Bush wieder die politischen Macht ergaunert hatte.*

*Als sich L. Paul Bremer (erster US-Administrator im besetzten Irak), zwei Monate nachdem mein Sohn dort getötet worden war, im Schutz der Dunkelheit aus dem Irak schlich, fehlten in der Kasse der Provisorischen Koalitionsverwaltung 8,8 Milliarden Dollar. Wurde L. Paul wegen des fehlenden Geldes zur Verantwortung gezogen? Nein, er erhielt doch tatsächlich die Freiheitsmedaille des Präsidenten (höchster US-Orden für Zivilisten) und zog dann als gutbezahlter Redner (40.000 Dollar pro Auftritt) für die Republikaner durch die Lande.*

*Profiteure des Krieges wie Halliburton (Vizepräsident Cheney war Chefmanager dieses Firmenkonglomerates!) rauben den amerikanischen Steuerzahlern durch ihre Firmenpolitik Milliarden Dollar. Ein Halliburton-Informant beschuldigte die Firma, für einen Kasten Mineralwasser 45 Dollar und für eine Übernachtung in den besten Hotels in Kuwait 10.000 Dollar berechnet zu haben. Sie kassieren unverschämt hohe Preise für die Verpflegung unserer Soldaten, die sich oft über verdorbenes Essen beklagen. Unsere jungen Leute müssen diese unverschämten Ausbeuter auch fürs Wäschewaschen bezahlen. Wurden sie für diese Verbrechen bestraft oder mussten sie wenigstens höhere Steuern zahlen? Nein, in Wirklichkeit wird Halliburton mit noch mehr nicht ausgeschriebenen Aufträgen in Amerika und überall auf der Welt belohnt.*

*Über die Kapitalverbrechen der kriminellen Bush-Familie und ihrer mafiosen Kumpel könnte ein Buch geschrieben werden, aber dafür ist hier kein Platz. George Bush hat Verbrechen gegen die Menschheit und schwere Verfehlungen und Verbrechen in seinem Amt als „(P)resident“ im Weißen Haus begangen. Wurde er für ein einziges verantwortlich gemacht? Nein, er verbringt ruhig und zufrieden seine Tage und Nächte, weil er weiß, dass er eine „Lame Duck“ (lahme Ente = Präsident, der nach zwei Amtsperioden nicht wiedergewählt werden kann) und schon reich genug ist; er weiß auch, dass der Kongress kein Rückgrat hat und ihn trotz seiner Rechtsbrüche, die weltweit den Tod von vielen Tausenden verursacht haben, nicht aus dem Amt entfernen wird.*

*Als wir (nach der Festnahme) die Nacht in einem New Yorker Gefängnis verbracht haben, das mit Küchenschaben und Exkrementen dekoriert war, trafen wir einige andere Frauen, die straffällig wurden, weil sie in Bushs Welt zu überleben versuchten. Wir trafen intelligente junge Frauen, die nur als Kleinkriminelle überleben konnten. Wegen ihrer kleinen Diebereien werden sie jetzt Monate in Anstalten verbringen müssen, wo man sie jeder menschlichen Würde und jedes Komforts beraubt. Alle Frauen, die wir trafen, wussten, dass sie das Gesetz gebrochen hatten und dafür bestraft werden mussten, aber wo bleibt in unserem System, in dem angeblich alle Menschen gleich sind, die Gerechtigkeit?*

*Denn wir vier weißen Mittelklasse-Frauen hatten Glück. Wir mussten nur eine Nacht im Gefängnis verbringen und wussten, dass uns unsere Anwälte am nächsten Morgen herausholen würden. Als wir (vor der Entlassung) dem Richter vorgeführt wurden und an unseren Schwestern in der Gemeinschaftszelle vorbeikamen, verließ uns der Mut, weil wir jetzt wussten, was es heißt, auch nur eine Nacht im Gefängnis zu verbringen. Wir fühlten uns auch mit unseren Schwestern und Brüdern in der ganzen Welt verbunden, die unter viel schlimmeren Bedingungen von Bush & Co.-Polizisten eingekerkert und mit mittelalterlichen, drakonischen Methoden unmenschlich gefoltert werden.*

*Auch wenn John Bolton, L. Paul Bremer, Bush, die Halliburton-Chefs und unzählige Andere niemals bestraft werden, wird ihre Behandlung – auch wenn sie das eigentlich sein sollte – keinesfalls so hart sein, wie die der Menschen, die ihretwegen unter menschenunwürdigen Zuständen leiden. Diese Leute wollen allen Reichtum und die ganze Macht, und sie nehmen auf niemand Rücksicht, wenn sie ihn durch ihr obszönes Profitstreben zum Opfer machen.*

*Eines unserer sogenannten Verbrechen vor der US-Botschaft bei der UNO war „Widerstand gegen die Regierung“. Ich sage: „Aber ja doch!“. Alle, die ein Gewissen und etwas moralischen Mut haben, sollten alles in ihren Kräften Stehende tun, um die Kreise der Bush-Regierung zu stören. Nur massiver, friedlicher und gewaltloser Widerstand gegen diese verhängnisvolle Politik kann diese entsetzliche Flut aufhalten!*

*Deshalb müssen wir gegen diese Neofaschisten aufstehen und uns unsere Menschlichkeit*

*zurückholen. Noch können wir es. Ich werde mich ihnen immer und immer wieder entgegen stellen, ich hoffe nur, dass sie beim nächsten Mal an meinem intakten Arm zerrren.*

---

Wir möchten noch einmal daran erinnern, mit welcher Botschaft Cindy Sheehan in die Westpfalz kommen wollte: „Deutschland hat die Macht, die weitere Nutzung der US-Basen auf deutschem Boden für illegale Kriege und kriminelle Methoden der Kriegführung zu stoppen – die Macht und das Recht, einfach nein zu sagen!“ (übersetzt und zitiert aus STARS UND STRIPES, 23.02.06)

Nach dem Urteil, das Florian Pfaff erstritten hat, ist die weitere Nutzung der US-Militärbasen auf deutschem Boden für völkerrechts- und verfassungswidrige Angriffskriege zu verbieten.

Ein Zusammentreffen der beiden Symbolfiguren der US-amerikanischen und der deutschen Friedensbewegung vor der US-Air Base Ramstein musste nach Möglichkeit verhindert werden, weil ihre gleichlautende Forderung nicht als gemeinsame deutsch-amerikanische Friedensbotschaft in die Medien und damit in die öffentliche Diskussion gelangen sollte.

Wir bewundern die Standhaftigkeit dieser mutigen Amerikanerin und das unerschütterliche Beharren des deutschen Majors auf Recht und Gesetz. Ihr Beispiel gibt uns die Kraft, nicht nachzulassen, bis alle US-Basen aus der Westpfalz verschwunden und Angriffskriege endlich wieder weltweit geächtet sind.

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**